



ENERGIE SERVICE

LAß LÜDEKING GMBH



NEWSLETTER 1 / 2014

Liebe Geschäftspartner!

Nach einem turbulenten und sehr arbeitsreichen Jahr nutzen wir die Weihnachtspause, unseren Newsletter 01/2014 zu schreiben. Die Zahl der Kunden und Mitarbeiter der Energie Service steigt stetig und wir freuen uns, Ihnen über einige Beispiele unserer im abgelaufenen Jahr abgeschlossenen Projekte berichten zu dürfen. Der Umbau unseres Restrukturierungsprojektes Thermal Conversion Compound (T2C) ist nun nahezu abgeschlossen und die erste Verbrennungslinie konnte wie geplant im Dezember den Betrieb aufnehmen. Das Gleiche gilt für unser Neubauprojekt am Uniklinikum Hamburg Eppendorf. (siehe unten). Weiterhin möchten wir unsere Zusammenarbeit mit Partnern im Immobiliensektor und Betreibern von Alten- und Pflegeheimen hervorheben. Hier konnten gemeinsam zukunftsweisende Konzepte erarbeitet werden, die effizient, umweltschonend und vor allem höchst wirtschaftlich sind. Gerade im Bereich der Altenpflege konnten an zahlreichen Standorten große Einsparpotentiale realisiert werden.

Im ersten Newsletter haben wir den Energiesektor als spannend bezeichnet. Insbesondere nach den ersten Ankündigungen der neu gewählten Bundesregierung gilt dies heute wohl umso mehr! Wegen des mangelhaften Vorgehens der alten Regierung hält Bundeswirtschaftsminister Gabriel einen Neustart bei der Energiewende für notwendig.

Auch wir sehen mit großen Erwartungen und Spannung den Entwürfen zur Neufassung des EEG entgegen. Wir sind jedoch optimistisch, dass sich auch in Zukunft intelligente Lösungen zur wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Erzeugung von Energie durchsetzen werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2014!

Ihr Energie Service Team
Horst Laß und Gerd Lüdeking

Strukturierte Energiebeschaffung und Optimierungen an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

von Dr. Matthias Schenek,
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg hat sich zum Ziel gesetzt, in allen Bereichen von Lehre und Wissenschaft herausragende Leistungen zu ermöglichen. Eine Vorbild-Rolle bei der Bewirtschaftung ihrer Liegenschaften sowie die Sicherstellung einer wirtschaftlich und ökologisch vorbildlichen Energieversorgung sind Bestandteil des Selbstverständnisses der Universität, das sich daraus ableitet. In den vergangenen Jahren bestand immer mehr die Notwendigkeit, neue Wege bei der Zielerreichung zu beschreiten. Emissionen mindern und Kosten einzusparen scheinen dabei zunächst einander widersprechende Ziele zu sein.



Auch dank der Unterstützung von Energie Service Laß Lüdeking ist es gelungen, diese Ziele zu vereinen. Die Strombeschaffung der Universität wurde unter der Federführung von Herrn Laß und Herrn Lüdeking 2012 auf eine strukturierte Beschaffung umgestellt. Dabei konnte der Strompreis signifikant gesenkt werden – der Anstieg von Abgaben gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurde durch die Einsparung über-

kompensiert. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Strukturierung vereinbart, dass nur zertifizierter Grünstrom geliefert wird – die Emissionsbilanz der Universität wurde drastisch verbessert.

Beschaffungsmaßnahmen allein reichen nicht aus, um die ehrgeizigen Ziele der Albert-Ludwigs-Universität zu erreichen. Auch bei den langfristigen Konzepten zur optimierten Bereitstellung von Wärme, Kälte und Strom in unseren Liegenschaften hoffen wir auf die Unterstützung von Energie Service zurückgreifen zu können. Wir gehen in diesen Bereichen in den nächsten Jahren von einem Einsparpotential in Millionenhöhe aus. Die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Energie Service ist darauf ausgerichtet nachhaltige Ergebnisse zu erzielen und eine kritische Überprüfung unserer Maßnahmen zu gewährleisten.

Wir freuen uns, in den Herren Laß und Lüdeking vertrauenswürdige und kompetente Partner für alle Fragen im Zusammenhang mit der Energiewende an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zu haben.

Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung am Marienhospital Stuttgart

Ideen, ein BHKW am Marienhospital zu errichten, gab es schon seit einiger Zeit. Im Jahr 2012 hat Energie Service gemeinsam mit dem Marienhospital untersucht, welche Auswirkungen die Einbeziehung der Kälteerzeugung in das Gesamtkonzept einer Kraft-Wärme-Kopplung hat. Die Wirtschaftlichkeit des Projektes, das neben einem BHKW-Motor, in dem Strom, Dampf und

Heizwasser erzeugt wird auch eine vollständige Modernisierung der Kälteerzeugung beinhaltet, überzeugte die Verantwortlichen der Vinzenz von Paul Kliniken GmbH, die das Marienhospital in Stuttgart betreibt.

Im Laufe des Jahres 2013 wurden die Planungen für das Projekt abgeschlossen und entsprechende Ausschreibungen am Markt platziert. Im Dezember konnten alle Aufträge zur Realisierung des Projektes mit den Lieferanten abgeschlossen werden, so dass einer termingerechten Realisierung im Laufe der nächsten Monate Nichts mehr im Wege steht. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr 2014 beginnen. Herausfordernd wird dabei die Erneuerung der Kälteerzeugung im laufenden Betrieb.



Die Gesamtanlage, in der ein Absorber den BHKW-Betrieb im Sommer absichern wird, soll im Herbst 2014 fertig gestellt sein.

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf nimmt neues Blockheizkraftwerk in Betrieb

Das neue Blockheizkraftwerk des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) ist in Betrieb. Das Kraftwerk erzeugt gleichzeitig Strom, Wärme, Dampf und Kälte und

reduziert den CO2 Ausstoß am UKE um rund 10 Prozent. Gleichzeitig werden erhebliche Energiekosten eingespart.



„Das Blockheizkraftwerk ist ein wichtiger Beitrag zu unserem ehrgeizigen Ziel, den CO2 Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 20 Prozent zu reduzieren. Insgesamt haben wir fünf Millionen Euro in das Blockheizkraftwerk investiert und den Bau vollständig im Zeit- und Kostenplan umgesetzt. Dadurch können wir unsere Energiekosten um jährlich 1,6 Millionen Euro senken, so dass sich die gesamte Anlage in rund drei Jahren amortisiert hat.“ Sagt Rainer Schoppik, Kaufmännischer Direktor und Vorstandsmitglied des UKE. „Das neue Blockheizkraftwerk ist wichtiger Bestandteil unseres Projektes „Das grüne UKE“. Es ist speziell für die Anforderungen des Klinikums entwickelt und gebaut worden und versorgt das UKE nicht nur mit Strom, sondern auch zum Beispiel den Kernspintomographen mit Kälte und die Zentralsterilisation mit Dampf“, sagt Frank Dzukowski, Geschäftsführer der Klinik Facility Management (KFE) und der KFE Energie der UKE.

Energie Service Laß Lüdeking GmbH
Info@energie-service.org



**ENERGIE
SERVICE**

LAß LÜDEKING GMBH

**Energie Service
Laß Lüdeking GmbH**

Kirchenhölzle 16
79104 Freiburg im Breisgau

Geschäftsführer:
Horst R. Laß, Gerd Lüdeking
HRB 707095
Gerichtsstand:
Freiburg im Breisgau

info@energie-service.org
www.energie-service.org

Horst R. Laß
Tel. + 49(0)151-174 230 71

Gerd Lüdeking
Tel. + 49(0)152-542 081 99
